Schriftleitung, Verwaltung, Buchdruckerel Marburg a. Drau, Ebmund Schmiebgafie 4. Ferniprecher Dr. 24. un un Begugspreife: Arbholen monatiid K. 6 — , viertel R. 18 — Bustellen 6.50, 19-50 Dura Polt 6.50, 19-50 Einzelnummer 30 D. Somntagsmammer 40 D. Anzeigenannahme: In Marburg Dr.; Be<sup>i</sup> ber Berwaltung, R. Gaisser und A. Plager-In Graz: Bei J. Kienreich, Sachgasse. — In Klagensurt: Bei Soba's Nachig. Tichauer. — In Wien: Bei allen Anzeigenannahmeitellen. In Wen: Bei allen Anzeigenannahmepenen. Verschleisteilen: In Graz, Klagenjurt, Elli, Fettau, Leibnig, Kablersburg, Pragerhoj, Murea, Wildon, W.-Feilrig, Kann, Kohitic, Sauerbrunn, Binbild-Graz, Spielfeld, Chren-bausen, Etran, Unter-Drauburg, Bleiburg, Vollermartt, Böltichach, Friedan, Lutten-berg, Dutich-Landsberg, Eibist ald. Stainz, Schönttein, Idlan. Wahrenberg, Trieit, Conobiy.

Mr. 156

Marburg, Donnerstag den 17. Juli 1919

59. Jahrg.

## Der amerikanische Genat gegen den Bolferbund.

(Drahtbericht ber "Marburger Zeitung".)

Mmfterdam, 16. Juli. Die englifden Blatter beröffentlichen eine Erchange-Meldung bom 10. Juli, bersufolge 49 amerifanifche Senatoren, das ift mehr als die Hälfte der gefamten Mitgliederzahl bes Genate, fich vorbehaltlos der Annahme des Bolferbundvertrages miderfegen.

## Lanfing über ungelöfte Schwieriakeiten.

Eyon, 16. Juli. Robert Canfing hielt por seiner Abreise an seine Mitarbeiter eine Unsprache, in welcher er die gegenwärtige Weltlage beleuchtete. Er wies auf die vielen noch ungelöften Probleme hin, wobei er die adriatifche, ungarische und fürfische als die wichtigsten hinstellte, warnte por der Befahr eer Teilnahmslofigfeit und gab der Unficht Ausdruck, dag die Lage ernft fei. Der Con feiner Ausführungen mar im Begenfat gu denen des Präfidenten Wilson peffimistisch.

21m meiften fritifierte Canfing die Cofung der Schantung. frage, da diefe in der Bufunft die größten Schwierigfeiten verurfachen werde, Prafident Wilson sei der Unficht gewefen, daß diefe Einzelheiten dem Zusammen. ichweißen des Blod's der Grogmächte und dem Zustandekommen des Dölkerbundes zu opfern waren.

Ueber den Protest des Generals Smuts äußerte er fich, daß diefer niemals hatte er. hoben werden follen, weil Smuts felbft eine große Rolle in der friedenstonfereng gespielt habe.

## Die Giegesseier in Paris.

Paris 15. Juli. Unläßlich der Sieges. feier gaben Präfident Poincaree und Gemablin gestern abend den Marschällen von Frantreich, den bochftfommandierenden Generalen Gin offigiofes tichechifches Rommunique. der alliierten Urmeen fowie den mit der Generalinspettion der Marine betrauten Dizeadmiralen oder führern der maritimen Miffionen der alliierten Nationen ein Diner. ihr Derhalten im fener das Kreuz der Ehrenlegion erhalten haben, maren geladen.

#### Der Prozeß gegen Toller.

Münch en, 15. Jult. Bor bem Landdie Berhandlung gegen Toller wegen Hochverrates. In bem Prozeß gegen ben Studenten Toller bat ber Abgeordnete Haafe (unabhängiger Sozialift) bie Berteidigung übernommen. Toller ift angeflagt, mabrend ber Raterepublif an ber Spipe bes Bentralrates geftanben gu haben. Auch wegen feiner Stellung als Dberfom-manbierenber ber Roten Armee ift Toller angeflagt. Bu ber Berhandlung find mehr als 50 Beugen gelaben, fo bag man mit einer mehrtägigen Dauer bes Prozeffes rechnet.

Im Berlaufe ber heutigen Berhandlung berlas ber Borfigenbe ein argtliches Gut. achten, worin Toller als erblich belaftet und ichwer hufterisch geschtlbert wird. Toller bemertt bagu, bag er biefe Behauptung entichieben gurudweife. Geine Familie habe fich bielleicht in ihrer burgerlichen Ehre bebroht gefühlt und fo sei vielleicht bas Gutachten ruffischen Bolle gerichtet sein. Diefes Argtes ju erflaren.

#### Der Geifelmörber verhaftet.

Der Angeftellte Geibel, ber mahrend ber lich bleiben muffen wie fruber. Raterepublit ben Befehl gur Ermorbung

# Die Aufteilung der Schulden.

Gin Minifterrat in Belgrad.

Belgrad, 15. Juli. Unter dem Borfige des Minifterprafidenten Profic fand ein Minifterrat fall, in welchem diefer über die Minifterreife nach Paris berichtete: Die Minifter halten eine lange Konferenz mit Clemenceau, dem fie das Memorandum über die schlechte ökonomische und finanzielle Lage des SSS.-Staates aushändigten. Gie hatte den Zweck, für das vernichtete Gerbien und Monfenegro eine größere Kriegsenischädigung zu erhalten, ferner daß hiefür fofort eine größere Gumme fluffig gemacht werde. Sie hatten zwei Milliarden Frank in Gold gefordert. Clemenceau gab ihnen gur Untworf, daß auch die Finangen Frankreichs fehr schlecht fiehen und daß die Gummen, die ihm Deutschland Jahlen muffe, ihm Berhälfnis zum frangösischen Budgel gering find. Frankreich werde aber die großen Berdienffe, die Gerbien am Weltkriege h abe, ochten und ihm in der kürzeften Belt eine größere Summe auf das Konto Kriegsenischädigung zuhommen laffen.

Die Gebiele des SSG.-Staales, die früher Bestandfeile der öfferreich-ungarischen Monarchie waren, mühlen den entsprechenden Teil der Borkriegsschulden übernehmen, einen Tribut für ihre Befreiung gahlen und bafür ihr Raffonalvermögen gum Pfand geben. Die Gumme, die der GSG .- Staat gahlen muffe, werde an den internationalen Repartitionsfond gezahlt und Gerbien erhalte eine Enlichädigung direkt aus diefem Fonde. In den erften fünf Jahren wird der GSG.-Glaat für die Gumme von ungefähr drei Milliarden Frank in Gold keine Jinjen zu gahlen brauchen, fpaler aber muffe er Binfen und eine Amortifalionsquote zahlen, und zwar foviel, daß die Schuld in 30 Jahren getilgt ift.

## Richtlinien der tschechischen Außenpolitik

"Wien foll nicht bollfommen bernichtet werden."

(Drahtbericht der "Marburger Beitung".)

Prag, 16. Juli. Die Cichechoflowafische an diejenigen Elemente fuchen foll, welche Und Unteroffiziere und Soldaten, die für Korrespondens veröffentlicht ein Kommunique, im gegnerischen Cager ftanden. Unfere 28ein welchem es beißt :

welche bisher uns feindselig waren, find vor lager gu treiben. allem durch die friedensverträge bestimmt. Natürlich werden wir die Möglichkeit haben, Polen muffen in jedem Salle so ausgebaut diese Beziehungen zu erganzen und durch gerechte Auslegung der einzelnen Bertragsbestimmungen normalere und freundschaftlichere Begiehungen zu den einzelnen Staaten zu schaffen.

glauben, daß unfer Bundnis mit der Entente fart finten, und daß das Biel unferer irgendwelche militärischen und politischen Derpflichtungen bedeutet hat und bedeutet, daß wir in irgend einer Abhangigfeit fteben. Es fonnte feinen größeren Jrrtum geben, als unfer Bundnis mit der Entente in diefer form aufzufaffen.

unter allen Umftanden große Entschiedenheit an den Cag gu legen, mit Rudficht auf haben, daß Wien eine bestimmte eingeschränt. Deutschland eine lovale, forrette und verträgliche Politif zu machen. Wir lieben alle Rugland febr, und unfere Politif wird ftets einem gemiffen politischen Saftor rechnen auf ein freundschaftsbundnis mit dem muffen, und daß es in unserem Intereffe

Es ift felbftverftandlich, daß unfere Begiehungen gu den Jugoflamen freundschaft.

Die italienische auswärtige Politit zögert ber Beiseln gegeben hatte, murbe gestern heute und weiß nicht, ob sie der Entente. Probleme gu sprechen. politif tren bleiben, oder eine Unnaberung

publik hat durchaus kein Intereffe daran, Unfere Beziehungen zu den Staaten, Italien durch fein Betragen ins feindes.

Unfere Beziehungen ju Rumanien und werden, daß wir vollfommen ficher fein fonnen, daß uns von diefer Seite feine Befahr droht. Prag muß das diplomatische hauptzentrum gang Mitteleuropas werden und wird es auch werden. Das bedeutet, Es scheint, daß einige Kreise bei uns daß die Bedeutung Wiens und Budapefts über beide das politische und wirtschaftliche Uebergewicht gewinnen. Man muß fich aber vergegenwärtigen, daß man es auch heute nicht darauf abgesehen hat, Wien vollfommen zu vernichten. Wien wird ein be In unferem Intereffe ift es, überall und ftimmtes Sentrum fein und es find insbesondere die Weststaaten, welche ein Interesse daran tere Bedeutung erhalten bleibe. Das bedeutet, daß wir in jedem falle mit Wien als mit ift, uns das rechtzeitig zu vergegenwärtigen.

Unsere Journalistik muß ein größeres Maß von Disziplin beweisen. Es ist notwendig, daß unfere Journalifit nicht irgend jemand gestatte, unverantwortlich über diefe

## Tittonis Rede in der Kammer.

Trieft, 15. Juli. Nach Meldungen italienischer Blätter hat der Ilugenminister Tittoni in der gestrigen Kammersitzung über die Lage der italienischen Delegierten auf der friedenskonferenz gesprochen. Einleitend fordert Minister Tittoni die Bevölkerung auf, fich ruhig und diszipliniert zu verhalten und feine Unruhen hervorzurufen. Bezüglich der Berhandlungen auf der Friedenskonferenz erflärte der Minifter, er marte, dag die Endresultate in der fommenden Woche erreicht werden. Desha'b könne jede Aeußerung in der hinficht dem Erfolge schaden. Wenn er auch heute noch feine Einzelberichte geben fann, fo fei er entschloffen, in fürzester Geit punktlich und offen über die Erfolge der Derhandlungen zu berichten. Die Delegierten werden nichts unterlaffen, weder was Erfolge noch was Migerfolge betreffe. In Kurge wird der friede mit Deutschöfterreich unterzeichnet werden. 211s die Delegierten nach Paris gefommen feien, hatten fie biefen Dertrag bereits vorbereitet gefunden. In diesem Bertrage seien Italien beträchtliche wirtschaftliche und territoriale Gewinne gu-gesichert. Auger der Frage Kleinaffens bezüglich derer Italien warten muffe, bis Präsident Wilson das amerikanische Dolk befragt hat, harren die Adria, die Kolonial. und Wirtschaftsfragen ihrer Cosung. Jede Derspätung mare überaus gefährlich. Die italienische Delegation werde selbstverffand. lich feine unübereilten Beschluffe faffen, wenn irgend ein Cag die Lage Italiens verbessern fann, aber sie werde auch nicht zulaffen, daß die Lösung in unnötiger Weise verschoben wird, wenn Italien davon fein Muten gufommt. Unfere Delegation, ichlog Cittoni, fordert ihre Solidarität, wenn der frieden, den wir unterzeichnen muffen, nicht der friede eines Mannes, eines Ministers. oder einer Partei fein fann und darf, fondern er fann nur der frieden Italiens fein,

### Die Haltung der französischen Gozialisten.

Gegen ben Unichlug Beffungarns an Deutschöfterreich.

Paris, 15. Juli. Die fozialiftifchen Parlamentsparteien lehnen den Plan der Entente, das von Deutschen bewohnte Bebiet Westungarns an Deutschöfterreich anguschliegen, ab. Sie erflaren, die Entente wolle Santapfel ichaffen, welcher omon Bundnis Deutschöfterreichs mit Ungarn in Sufunft unterbinden folle.

#### Wegen die Ratififation bes Friebens.

Paris, 15. Juli. Der Nationalrat der sozialistischen Partei beschloß mit 1420 gegen 54 Stimmen bei 501 Stimmenthaltungen, nationalen Politif wird fein muffen, daß wir die Ratififation des friedensvertrages abgu-

#### Die englischen Aluslandsarmeen.

Condon, 16. Juli. Umtlich wird die Sahl der britischen Truppen am Rhein und in Belgien auf 420,000 Mann angegeben. Es fleben ferner 11.000 Mann in Italien, 44.000 Mann am Schwarzen Meer, 117.000 Mann in Megypten, Mejopotamien und Palaftina. Die Notwendigkeit, eine Barnifon in Palaftina beizubehalten, ift auf die bolschewistische Oropaganda gurudguführen.

In Indien befinden fich 62.000 Mann, bei der Koltschafellemee 1400 Mann und 6000 in verschiedenen anderen Gegenden. Die Sahl der britischen Truppen in Nord. rufland wird nicht angegeben.

## Das Schicfal der Türfei.

Konstantinopel, 15. Juli. hiefigen maßgebenden Kreifen herricht trot der Ubreife der türfischen Delegierten aus Paris eine optimistische Stimmung. Man balt es für zweifellos, daß die Unabhangig. feit des turfifchen Reiches mit Konftanti. nopel aufrechterhalten bleiben wird. Dagegen ift man davon überzeugt, daß die Curfen in Syrien und Mesopotamien gu gemiffen Sugeftändniffen gezwungen fein wird. Offenbar hat fich die Turfei die Unterfingung der Italiener für ihre fünftigen Plane gefichert. Es wird auch ergablt, daß die fürfifche Bevölkerung in den von den Griechen besetzten Gebieten in großer Sahl flüchtete, um fich den Derfolgungen durch die Griechen ju entziehen. Mehrere taufend diefer flüchtlinge haben die italienischen Eruppen um Bilfe gebeten.

## England im Kaufasus.

Mostau, 15. Juli. Kriegebericht ber ruffifchen Cowjetrepublit: Un ber ufrainiichen Front bauert unfere Offenfive an, Denifin weicht auf ber gangen Linie gurud,

Die englische Regierung hat feinerzeit offiziell erflart, baß bie englischen Truppen ben Raufafus raumen werben. Dafür liegt aber nicht bas mindeste Angeichen bor, im Gegenteil, Nachrichten aus Batu befagen, baß alles barauf hindeute, baß fich die Englanber auf eine bauernbe Offupation ein-

#### Clemenceau über die Rechte ber Alrbeiter.

5t. Germain, 16. Juli. Die Melbung, wonach Clemenceau im Mai zu den Delegierten der Confederation Generale du Travail gefagt haben foll, daß für die 21r. beiter die Seit gefommen fei, das Erbe der Bourgeoisse anzutreten, wird in aller form dementiert. Clemenceau habe nur anerkannt, bag die Urbeiter bente das Recht hatten, an ber Macht teilguhaben, gleichzeitig aber ihre Subrer ermabnt, jeden Gewaltschritt gu unterlaffen.

#### Sabotage der Waffenlieferungen nach Rugland.

St. Germain, 16. Mi. Gine Bu ichrift des Sefretars der hafenarbeiter von havre an die "Humanite" ftellt feft, daß die Bafenarbeiter beschloffen haben, die Derladung von Kriegsmaterial nach Bugland gu verweigern. Die Militarintendang habe dann ihre eigene Arbeitsmannschaft, hauptsächlich Meger, dazu verwendet. So fonnte die "Ceres" mit einer Ladung von Cants abgehen. Das Schreiben aber mirft weiter die frage auf, warum die Metallarbeiter fich nicht weigern weiter Waffen und Munition zu erzeugen.

#### Die Krawalle in Italien:

(Draftbericht ber "Marburger Beitung".) Eucera anläglich des Ausstandes gegen die

getotet und 27 verwundet murden. Es wurde der Belagerungszustand verhängt.

## Bela Kun an Clemenceau.

folgende Depeiche nach Baris:

in Barts. In Beantwortung unferes Rabio fehl bes Berrn Clemenceau bie Truppen telegramms bom 11. b. Dt. hat die Ron- ber rumanischen Regierung verpflichtet ober fereng anftatt ben Befehl zum Rudzug ber nicht. Konnen wir barauf rechnen, bag bas rumanifden Truppen gu erteilen, uns eine Berfprechen bes Serrn Clemenceau burch Depefche gutommen laffen, in welcher bie bie rumanifchen Truppen auch refpettiert Bebauptung enthalten ift, bag wir ben wirb? Baffenftillftandsvertrag nicht einhalten und fie beshalb mit uns berzeit nicht verhandeln benstonferenz barauf, daß es fich hier berfonne. Wir hatten gerne fontretifiert gefeben, zeit nicht um Berhandlungen banbelt, fonwelche jene Tatfachen find, burch welche bern um bie Ginhaltung bes Berfprechens wir ben Waffenstillstandsvertrag verlegt bes Serrn Clemenceaus, beziehungsweise um haben. Mur furz verweifen wir barauf, bag die Durchführung bes Befehles ber Friebie rumanischen Truppen an ber Theiflinie benefonfereng burch die rumanischen Trupfteben, mabrend nach ber Militarfonvention pen. Die Regierung ber ungarifchen Rate. bom 13. November die Maroslinie die De- republit hat ihrerfeits alles getan, bamit martationelinie bilbet. Die Militartonvention ber Baffenftillftandevertrag burchgeführt bom 13. Robember fennt bie Donaulinie wird, und bamit ben Berhandlungen nichts als Demarkationslinie nicht und trogbem im Wege fteht. Gie erfucht aber im Berfiehen die tichechischen Truppen an ber trauen auf bas Berfprechen bes herrn Cle-Donaulinie. Der Waffenftillftanbavertrag, menceau anzuordnen, bag bie rumanifchen belchen bie Regierungen ber verbundeten Truppen mit ber Raumung ber in ber De und affogiierten Staaten geschloffen haben, pefche bom 13. Juni bezeichneten Gebiete wurde burch bie genannten Staaten über- fofort beginnen. haupt nicht respettiert, fo bag biefer Bertrag heute als nicht exiftierend zu betrachten

Bubapeft, 16. Jult. Bela Run fandte ift. Indem wir all bies feftftellen, find wir gezwungen, noch einmal ble Frage bor ber Dem Prafibenten ber Friedenstonfereng Friedenstonfereng aufzuwerfen, ob ber Be-

Wir lenten die Aufmerksamkeit ber Frie-

Bela Run, Bolfstommiffar für Meugeres."

## Der Friede mit Deutschöfterreich.

Gine tichecifche Melbung.

Wien, 16. Juli. Der "Korrespondens Expreß" wird aus Prag gemeldet : In einem eigenen Berichte der "Narodni politica" aus über eine Abanderung der deutschöfterreichis Schen Grenzen auf Koften der Cichechoflo, Bebiete, andererfeits aber auch innerhalb der historischen Grenzen Bohmens gelegene Bebiete guerfannt werden follten. Kramarich und Beneich fei es gelungen, dies gu perhindern. Es wird aber noch harte Kämpfe

Gin Borichlag bes "Temps".

(Draftbericht ber "Marburger Zeitung".)

Benf, 16. Juli. Großes Muffehen er: regt eine in einem Auffate des "Temps" Daris beißt es, daß in den letten Cagen ausgesprochene Unregung, wonach, um die deutschungarische Befahr dauernd zu bannen, Deutschöfterreich solange unter die Dermalmatei verhandelt murde, und daß Deutsch. tung des Bolferbundes gestellt merden moge, öfterreich einerseits die ihm abgetrennten | bis fowohl die Bewohner Deutschöfterreichs, als auch deffen Nachbarn Deutschland und Ungarn fich in unzweideutiger Weise darüber geäußert hatten, wie fie ihre Jufunftsplane gu geftalten gedenfen.

## Die Aufteilung der österreichischen Flotte.

Kreuger "Tegetthoff" und "Frang Serdinand" Die Kreuger des Typs "Triny" und "Radegty" in Spalato find in ameritanischen Banden. Drei unmoderne Kriegsschiffe 2. Kl. in Pola. Die alten . Schiffe find zwischen 3mei leichte Kreuger des Typs "Belgoland" Die Kreuzer "Port Saio" und "Spaun" be-Mailand, 16. Juli. Die Zeitungen sinden sich in italienischen Banden. Don den Frankreich und Italien. Cetteres wurde es gemeinde Graz gelungen, sowohl die Dreis melden aus Neapel, daß am Samstag in Corpedobooten des Typs "Catra" haben gerne sehen, daß die flotte demoliert und hackenkaserne als auch die Sandkaserne zuvier die frangosen und ebensoviel die 3ta. der Stahl verbraucht wird, oder daß die Teuerung bei einem Zusammenftoge zwischen liener. Zwischen den Italienern und fran-Streitenden und Polizei fechs Personen zosen find auch die alteren Corpedoboote, 15 an der Sahl, aufgeteilt worden. Don 50 Un Jugoslawien, schreibt das Blatt weiter, der garberschule fur Rotwohnungen in Un-Torpedos ift der größere Teil in den Ban- Scheint niemand gu denfen.

Marburg, 16. Juli. "Slovensti Ma den der Italiener, der Beft aber im Befite rod" Schreibt: Don der gewesenen öfterreis der Frangosen. In den italienischen Bafen chifdeungarifchen Marine befinden fich die befindet fich also insgesamt über zwei Drittel der öfterreichischen flotte. Die Schiffe find in Denedig, einige Kreuger des Typs "Ergs bisher noch nicht definitio in das Eigentum bergog" in Cattaro in frangofischen Banden. des einen oder anderen Derbundeten übergegangen. Die Italiener find deshalb in Sorge, daß ihnen diese fette Beute, das Re. fultat ihres Sieges nicht entgleitet. Die Derbundeten find nämlich bis jett noch nicht Eing geführt werden, hatten fein Ergebnis. Frangofen und Italienern aufgeteilt worden, einig, was mit der beschlagnahmten flotte find im Besite der Frangosen in Cattaro. und Japan der Unficht find, daß die flotte

### Die deutschen Kriegsgefangenen.

Paris, 16. Juli. Entgegen der in einer Meldung des Wolffichen Bureaus enthaltenen Behauptung, daß die Heimbefördes rung der deutschen Kriegsgefangenen mit dem Infrafttreten der Bestimmungen des friedensvertrages beginnen foll, erflärt der "Matin", die Beimbeforderung werde erft dann begonnen und in dem Mage fortgesett werden, als die Deutschen den Vertrag auszuführen beginnen, indem sie Frankreich 21rbeiter zum Wiederaufbau der zerftorten Gebiete Schicken.

## Die deutschöfterreichische Vermögensabgabe.

Wien, 16 Juli. Die mit der fechsten Dollzugsanweisung des Staatsamtes für finangen vom 12. Juni erftrectte Grift gur Unmeldung der Dermögensschaften läuft mit 31. Juli 1919 ab. Wer diefe frift verfaumt, fett fich der Gefahr aus, Kapital und Zinfen einzubugen.

## Kurze Nachrichten.

Strafenumbenennungen in Bref. burg. Pregburg, 16. Juli. 2ln die Stadt. gemeinde, an deren Spitze fich noch immet der freigewählte Burgermeifter befindet, langte ein Erlag auf Umbenennung der Stragen, Plate und öffentlichen Gebaude ein. Die Benennung hat in der Reihenfolge : flomatisch, deutsch, ungarisch, zu geschehen.

Drobenber Landarbeiferftreit in Dberöfterreich. Eing, 16. Juli. In Sanft florian broht, wie die Blätter melben, ein Candarbeiterftreit auszubrechen, da die dortigen Bauern die fozialdemofratische Land. arbeiterorganisation nicht anerkannten und ihre forderungen ablehnten. Die bisherigen Derhandlungen, die in St. florian und in

Grazer Rafernen als Wohnungen. geschehen soll. Während England, Umerita Grag, 15. Juli. Während in Wien noch immer Schulen für militarifche Bequartierunas. verfentt werden folle, widerfeten fich dem zwede verwendet werden, ift es der Stadtrückgestellt zu erhalten, welche nunmehr gu Schiffe gur Dedung der Kriegsverlufte unter Wohnungszwecken verwendet werden follen. den einzelnen Großmächten aufgeteilt werden. Ebenfo wurde die Einrichtung eines Teiles griff genommen.

## Ein edles Frauenleben.

Roman von A. Deutich.

(Rachbrud verboten.)

gefchlogen und in die falte Rammer gesperrt, ftolgen Frau, und ebenfo fest und flar mar

wieber befreien. Wir legen fie in ihr Bett- bilden und erziehen foll, bas fich vollständig den, haun wird fie wieder warm", fagte meinem Willen unterordnen muß, fann ich Effabeth und fuhr liebtofend über ben nicht als Chenburtigen behandeln und mit giangenben Scheitel bes Rinbes.

Und es war feltfam, wie weich ihre Stanne und wie feelenvoll, wie kindlich Fraulein Werner", unterbrach fie die Schloß-warm bas in feiner reinen keuschen Rube berrin, in beren taltes, ftrenges Geficht nun faft erufte Untlit war. Sie fühlte fich mach- boch etwas Leben und Bewegung fam.

berfüge. Gie befahl ber Datta, mit ben Rinder und Erzieherin fchablich wirfen, ein Rinbern voraus zu gehen.

"Ich wollte Ihnen noch etwas fagen,

"Sie" angesprochen."
Elifabeth ftanb einen Augenblick ftill "Go wollen wir hinaufgeben und fie Wefet auszuschließen. Das Stind, bas ich "Gte" anfprechen."

"3ch finde Ihre Sprache etwas feltfam,

Beit. wo man fich zur Mittagstafel Es murbe ein Zwiefpalt entfteben, ber auf blid melbete, bag bie Safel ferviert fet.

unwahres, heuchlerisches Tun, bas feine gefunden Früchte bringen fonnte. Go fage ich nach Guben breit, nach Rorden zu fich Fraulein Werner", fagte bie Grafin, fich offen, biefem Brauche fann ich mich nicht immer mehr verengte. Den Sintergrund erhebend. "Ihre Urt, mit Rinbern umgus fügen, bagegen emport fich mein Gefühl als bilbeten bie Rarpathen, ein machtiger Ge-

foldes Anfinnen ftellen fannft! Entweber an bem Städtchen T. vorüber. o meine arme Puppe!" Tränen standen in ihre Stimme, als sie sagte: "So werde ich das Fraulein ist das, wozu sie hierhergeben Angen des sanften Kindes.

tig augezogen von der stillen, traurigen Art "Sie lieben Offenhelt, Exzellenz, ich tete sie durch Widerspruch den Zorn des Aisse Andes.

"Erlauben Sie, Exzellenz, daß ich mit fort. "Was hätten Ste davon, wenn ich dessen Ander war; sie hätte den Wutter, was hätten Ste davon, wenn ich dessen Ander war; sie hätte den Gepränge gaben ihm ein rohes, ungesüges wich nicht mehr sicher war; sie hätte den Gepränge am äußersten Ende erhob sich ein Gegenstand sallen lassen, aber sie war doch hoher, runder Turm, der die ganze Gegend Dieje verneinte. Es fel vier Uhr und auflehnen wurde, wo und wie ich fonnte. bem Diener bantbar, ber in biefem Augen- überragte.

Das Schloß lag in einer Talfohle, die, "Ich habe eine Buppe, eine schöne, gefällt mir; aber auf eins möchte Behrerin."
Gehen, gefällt mir; aber auf eins möchte Behrerin."
Gehen Augenblick wurde die Türe tionen von drei Seiten den Horizont ums beine Augen, die einen seltsam traurigen in der ersten Stunde das Verhalten geregelt des Kabinetts fast aufgerissen und der Graf spannte, und dessen Gesicht trucen Rappen, wie Aussicht affen und Blick hatten, "aber Tisza hat sie geschlagen und geordnet wissen. Im gräflichen stillen ber Liegen. Gein Gesicht trugen. Born war die Aussicht offen, und war wor Born gerötet und seine Augen ba zog in weitem majestätischen Bogen ein war vor Born gerötet und seinen Augenblick still war vor Born war die Aussicht offen, und war vor Born gerötet und seine Augenblick still bet einen Augenblick still war vor Born war die Aussicht offen, und war vor Born gerötet und seinen Augenblick still bei Aussicht von bei Aussicht offen, und war vor Born wer den bei Kilfren be Wutter an. ist bon bem braunen Pferbe gefallen, bas mit gesensten Wimpern, bann erhob sie ihr Rechte!" rief er in seiner brusten, unge- sich stundenweit bis zu dem Gebtrge gog, thm ber Baesi gebracht hat. Da hat er sie Auge groß und ruhig zu dem Antlit ber stümen Art. "Ich begreife nicht, wie du ein und floß bann weiter über bas breite Tal

Das Schloß beftand aus zwei Bauten, rufen worben ift, ober fie tit es nicht. Ift bem alten und bem neuen, die burch einen fie es, ber Rinder Erzieherln und beine Ge- ichmalen Sof verbunden waren. Der alte fellschafterin, wie bu es felbft betouft, fo war grau, riffig und fah eber einem Rauwirst bu fie boch nicht zu Misto, Berta, bernefte als einem Bau ber neuen Beit Sanna in eine Reihe ftellen wollen." abnlich. Und bas war er auch; es war bas Sanna in eine Reihe stellen wollen."

Sie Gräfin sah thren Sohn sast spracher Stammschloß des Grafen, daß sig aus dem los vor eleberraschung an; einer solchen elsten Jahrhundert herschrieb, und das als Emmischung von seiner Seite war sie wohl nicht gewärtig. War fie flug genug eingu- rubrt geblieben war. Seine Mauern waren sehen, daß fie zu welt gegangen, ober fürch vor Alter fast schwarz und zeigten viele tete sie durch Widerspruch ben Born bes Riffe und Sprünge; fleine runde, blei-

(Fortjegung folgt.)

## Ein Attentat auf die Valuta.

haben werben. Es find fo viele begründete Rachteile in biefem Entwurf, baß fie in

Rach bem borliegenden Entwurfe murbe bie ferbische Rationalbant in furgem ihren Arbeitefreis über bas gange Ronigreich GBS verbreiten, und zwar ohne Mitarbeit ber flowenischen Gelbanftalten und anberen Birtschaftsfattoren. Also zwei Drittel bes gangen Staates maren bon ber Mationalbant vollfommen ausgeschloffen.

Ein zweiter Saupinachteil biefes Entwurfes ift, bag biefe Bant zwei Arten von mußten ber Bant als Dedung für ben Banfnoten ausgeben wird. In allen Staaten, wo eine einheitliche Emiffionebant befteht, besteht auch einheitliches Gelb. Wir aber murben ein boppeltes Gelb haben, und zwar ben ferbischen Dinar, ber burch Golb und Silber gebeckt ift, und einen ftaatlichen Dinar, für ben eine Dedung nicht befteben würbe. Es ift zwar bom ftaatlichen Dinar gesagt worben, bag er burch bie ftaatlichen Baldungen gebeckt werbe. In ben Beziehungen gum Musland wird aber biefe Deckung nicht genügen, fo daß ber ftaatliche Dinar im Auslande wenig mehr als bie bfterreidiffche Rrone gelten wird. Die Dedung bes erbifchen Dinars wurde aber erftens in Bold und Gilber und anderen Beripapieren, velche bie ferbische Nationalbant besigt, und meitens in einem Darleben, welches unfer Staat aufnehmen foll, befteben.

Es ift flar, bag nach biefem Entwurfe ber ferbische Dinar einen viel höheren Rurs ils ber Staatsbinar haben wurde. Ber nun eiwas in ber Frembe faufen wollte, ber wirb es mit ferbischen Dinars tun muffen, weil ber ftantliche Dinar im Musande einen fehr nieberen Rurs haben wird.

Der ferbische Dinar wird gum Großteil in Gerbien in Umlauf fein, weil nach bieem Gefegentwurf ber alte Dinar als ftaatliches Bahlungsmittel übeniommen wirb. In ben Bebieten bes gemejenen Defterreich.

"Slovensti Rarod" vom 15. Juli ichreibt | Ungarn bagegen wird ber ftagtliche Dingr anter obigem Titel : "Unfere Regierung bat furfieren. Diefer Dinar wird nun auf Diefe in Belgrad ber Nationalversammlung einen Art in Umlauf gebracht werben, bag bie Befegentwurf bezüglich ber Errichtung ber ofterreichische Rrone burch ben Staatsbinar Nationalbant vorgelegt. Diefer Entwurf ift erfett wird. In Sinficht bes Umtaufches voll von Beftimmungen, welche auf unfere forbert ber Gefegentwurf etmas Unerhortes. wirtschaftliche Lage vernichtende Nachteile Er forbert nämlich von ber Nationalverfammlung, die Regierung zu bevollmächtigen, bag fie ben Rurs bestimme, nach welchem einem Artifel gar nicht angeführt werben bie bfterreichische Rrone gegen ben Staats. tonnen. Bir wollen nur einige bavon an- binar eingewechselt wirb. Wie man bort, fet Minifter Dincle gewillt, Die Rrone mit bem Dinar im Berhaltnis 4 gu 1 ober gar 5 gu 1 umguwechfeln. Für 5 Rronen wurde man alfo einen Staatebinar erhalten ber im Mustanbe ebenfowenig anerkannt froatischen, bosnischen, balmatinischen und mare wie die ofterreichische Rrone. Gehr glaubwürdig ift es, baß auch bei uns und nicht nur im Auslande ber Staatsbinar ebensowentg gelten wird wie die Krone.

Der Gefetentwurf bringt aber auch noch andere Nachteile. Alle Staatswalbungen Staatsbinar ausgehanbigt werben und bie Pant wurde biefe Staatswalbungen in Pacht geben. Beil aber nun bie Staatsmalbungen bret Biertel bes Balbbeftanbes unferes Ronigreiches ausmachen, wurde die Nationalbant die Solginduftrie und ben Solghandel beherrschen. Faft alle Solginduftrien und Sanblungen, welche ben Berwaltungeraten ober Aftionaren ber Nationalbant aus biefem ober jenem Grunde unangenehm fein murben, murbe bie Rationalbant leicht gu Grunde richten, baß fie vielfach ihre Wechfel nicht estomptiert. Es brobt und bie Gefahr, baß bie Rationalbant unfere Solginduftrie und unferen Solghandel zugrunde richtet. Bon anberen wefentlichen Rachteilen in biefem Entwurfe werben wir noch fprechen. Gir jest ift bor allem bie Anfpannung aller Rrafte notwendig, bag im Parlamente zuerft bie Balutafrage gelöft wird. Erft bann fann man über bie Frage ber Errich tung einer Rattonalbant, Die allen mobernen Unforderungen nachkommen muß, fprechen. Die Emiffionebant muß eine Boltsbant fein, bas heißt es müffen in ihr alle Teile bes Bolles vertreten fein. Das neue Gelb muß fo fein, daß es im Austande einen hohen Rurs haben wird. Die Ausbeutung unferer Balber muß unabhangig fein bon der Nationalbank."

Gin Streif in Faal. Die Urbeiterschafs Saaler Eleftrigitätswerkes erfucht un um Deröffentlichung folgender Zeilen : Wir befinden uns feit dem 14. Juli in Streit, da die vorangegangenen Derhandlungen zwischen den Dertretern der Urbeiterschaft und den Bevollmächtigten der firma gu feinem Ergebnis geführt haben. Wir Urbeiter haben nämlich die schlechtefte Bezahlung aller 21r. beiter im 555 Staate. So erhalten 3. 33. Professionisten einen Cohn von 12-14 K. täglich, während 3. 3. in Pravali der Cohn des letten Bilfsarbeiters K. 18 - beträgt. Wir hoffen, daß die firma unserem gewiß nicht unbilligen Derlangen auf Erhöhung

der Cohne Rechnung trägt. Das fühle, regnerifde Weiter will fein Ende nehmen. Somohl ber Städter wie ber Landrat find in banger Gorge um reichischen Bant und die Siliale der Caibacher ble tommenbe Ernte und ber Beinbeiger Kreditbant je 200 Kronen. Das unterzeich, wird bezüglich bes 1919er Beines mohl nete Stadtsommando dankt der geehrten Be. nicht in die Lage fommen, bas ichone Lieb "Fein, feln, fchmedt uns ber Bein . . . fingen. Soffen wir, baf ber Wettergott mit Banfanftalten warmftens fur die bochherzigen unferen hungrigen Magen und burftigen Seelen boch noch in Balbe ein Ginsehen hat.

> Muf ber Marburger Sutte find für nächsten und übernächsten Samstag. Sonntag bereits famtliche Bimmer und Liegeftatten vergeben, jeboch ift im Touriftenbeim "Gantt Bolfgang am Bachern" Unterfunftemöglich. feit noch borhanden.

Bei Erbarbeiten verungludt. 21m Montag abende verungludten am Bionierübungeplat die beiben Silfsarbeiter Allois Rog und Felig Bogrut bei Erbarbeiten infolge Ginfturgens bon Erdmaffen, bie ben Rog jum Teile verschütteten. Die erschienene Rettungsabteilung leiftete ben beiben Berunglückten fofortige Silfe und brachte fie ins allgemeine Rranfenhaus. Rog erlitt einen Bruch im rechten Fußgelent, während Bogrut mit leichten Rontufionen bavontam.

Schweres Unwetter in Windischichuld an dem Derbrechen gegen das fei. Teiftrig. Samstag und Sonntag ging über mende Ceben verhafteten frang Duchet Windisch, feiftrit ein ichweres Unwetter nieder. legt besonderen Wert darauf, festzustellen, Das Wasser fland in der Stadt über einen daß ihre Ehe mit dem Obgenannten nicht Meter hoch. Der Hagel schlug die Ernte jum Ceil gang, jum Ceil fast gang gu-

sammen. Diele Häuser wurden schwer be- das Prachtprogramm in dem luftigen Trickangefordert.

Der Abbau ber Preife. Biegu er. halten wir eine Suschrift, der wir folgendes entnehmen : Die Aufftellung eines neuen Preistarifes für die frijeure erfolgte über behördlichen Auftrag wegen vorgekommener Carifüberschreitungen und unterliegt der behördlichen Genehmigung, die jedoch noch nicht erfolgt ift. Der Preistarif mußte der noch herrschenden Tenerung entsprechend etwas höher gestellt werden, ift jedoch in feinem falle fo übertrieben, wie der Berr "Einer für viele" behauptet. Einzelne Bedarfsartifel find der hohen Zoll und Frachtfätze wegen überhaupt für den frifeur unerschwinglich. Das Waschen ber Geschäftswäsche hat sich im Preise verzehnfacht. Meue Geschäftswäsche fich anzuschaffen ift dem frifenr derzeit fast unmöglich. Ein Dorftreck. tuch fiellt sich heute auf über 50 K. und fostet im frieden 60 B. Dies fleine Beispiel. Jeder Stand läßt fich feine Arbeitsleiftung so gut wie möglich bezahlen, nur der Friseur foll bei den alten Preisen bleiben und verdammt fein, weiterhin am Hungertuche gu nagen. Jeder Urbeiter beansprucht heute den höchsten zuläffigen Derdienst, darf daber gerechterweise auch feinen arbeitenden Mitmenschen nicht den ihm gebührenden Cohn hören, gurudgegeben werden. nicht gonnen. Wenn ein Abbau der Wucher. preise eintreten muß, dann beginne man nicht bei jenen, die armselig ihr Ceben friften muffen.

Der Antomobilverfebr amifchen Cilli und Dobrna. Zwischen Cilli und dem frauen Thermalbad Dobrna bei Cilli (früher Menhaus) murde der regelmäßige Untomobilverfehr wiedereröffnet.

Mariahilf-Apothete, Tegetthoffftraße, und Stadtapothete, Sauptplat, verfeben biefe Woche bis einschließlich Samstag ben Nachtblenft.

## Gport.

Mn alle Sportfreunde. Sonntag ben 20. Juli findet auf bem Sportplate Thefen in biefer Saifon bas erfte auswärtige Guß. ballwettspiel ftatt, und zwar zwischen ber Marburger Sportvereinigung "Rapib" und bem 1. Laibacher Sporifinb "Ilirija". Borverfaufstarten find in ben Buchhandlungen Scheibbach und Weigl erhältlich. Für gute Getrante forgt beftens Sagerwirt Beorg Werlitsch. Beginn bes Spieles wird noch rechtzeitig befanntgegeben. - Die Bereinsleitung.

### Kino.

Stadtfino im Stadttheater. Leontine Kuehenberg, die raffige, pitannte Schönheit, entgudt nicht nur durch ihr glangendes, padendes Spiel, fondern auch durch die Ent. wicklung verschwenderischer Coilettenpracht in dem Zigennerdrama "Kinder der Candftrage". Eine derbitomische Ergänzung findet Bergen wood wood

schädigt. Der Schaden beträgt 3 bis 4 Mil. film "Die moderne Jungfrau". Mur noch lionen. Es wurden Pioniere gur Bilfeleiftung heute gelangt diefes in jeder Binficht prach. tige Programm bei gewöhnlichen Preisen gur Mufführung. - 216 freitag gelangt der große ameritanische, 3000 Meter lange Riefenfilm "Der Sandflurm" gnr Dorführung. Bei diesem Riesenprogramm beginnen die Dorstellungen schon Punkt viertel 19 Uhr (viertel 7 Uhr). Pünktliches Erscheinen ift im etgenften Intereffe geboten.

## Volkswirtschaft.

Das Gifenbahnmaterial Deftorreich-Ungarne. Belgrad, 15. Juli. In der Sachtommiffion der Parifer friedenstonfereng wird auch die Frage ventiliert, auf welche Weise der Wagenpart Desterreich Ungarns, welcher Deutschöfterreich, dem ShS. Staate, den Tschechen, Polen, Rumanen und Italienern zugefallen ift, verteilt merden foll. Es find Musfichten porhanden, daß die Parifer Sachfommiffion dabin entscheiden wird, daß der gesamte Wagenpart der ehemaligen öfterreichischeungarischen Babnen gesammelt und fodann im Derhaltniffe der Kilometerzahl, die jedem diefer Staaten zufiel, verteilt werde, wieviel jedem Staate zugefallen find, fowie, daß nach Möglichkeit die fonfiszierten Waggons demjenigen Staate, dem fie ge-

Bengin für induftrielle Betriebe. Der Ausschuß gur Berforgung Cloweniens erhalt in Rurge eine großere Menge Bengin, Gasol. Maschinenbl und Bylinberöl. Bei ber Berteilung biefer Mengen tommen bor allem die landwirtschaftlichen Betriebe in Betracht, hierauf die Bergwerke, Rohlen-bergbaue und Gifenbahnen und ichlieflich Die übrigen Gewerbe. Die Gigentumer ber angeführten Gewerbe merben aufgeforbert, thre Gefuche um Buweifung genannter Artifel fpateftens bis 25. Juli beim Musichuffe für die Verforgung Cloweniens in Laibach vorzulegen. Im Gefuche ift bie gewünschte Menge, bie Art bes Mineralole, meiters bie Art ber Bermenbung, bie Zahl ber Maschinen und bie Bahl ber Pferdefrafte ber betreffenden Daichinen anzugeben.

## Marburger Stadtfino Gtadttheater

DOGGGGG TOOK BOOK TOOK BY

ab Freilag 18. Juli

bas große amerifanische Filmereignis

# Sandsturm!

Genfationefilm in 12 Alkien (3000 m Länge)

Beginn ber Borftellung einviertel 19 Uhr.

## Sanatorium, Friedensheim

wird wieder eröffnet und nimmt alle Arten von Rranten fowie Erholungsbeburftige auf. Stänbige argtliche Behandlung, gute Bevpflegung bei mäßigen Preifen. Rabere Austunft erteilt ber Befiger und Leiter Dr. Frang Coh, Boft Dber: St. Runigund bei Marba. ber Berm.

iconer Rleibertaffet Sehr ichwarz, 1 Meter breit, ben Deter um 80 R. gu berfaufen. Anfrage in der Bm.

Damenfleiber. Berichiebene Blufen, Serrenichuhe, Rragen billigft zu verlaufen. Unfrage in

Jojefine Likavec, geb. Auharic, gibt lieferichuftert im eigenen sowie im Ramen ihrer Gohne Ernft, Johann und Oshar, allen Bermandten, Freunden und Bekannten die fraurige Nachricht, daß ihr innigftgeliebter Gemahl, begw. bester Voier, Schmager und Onkel, Gerr

Gaffmirt und Befiger in Pohnit

Dienstag ber. 15. Juli um halb 22 Uhr ploblich verschieden ift.

Die entfeelte Silfle des jumergeglichen feuren Berblichenen wird am 18. Suli um halb 9 Uhr im Trauerhaufe Bognit, Nr. 48 feierlich eingesegnet, auf den Friedbol Unier-Gi. Sunigund überführt und dortfelbst gur frühzeitigen emigen

Die bellige Beefemmeffe wird am felben Tage por der Beftattung in der Pfarrhiebe in Unter-Gt. Aunigund gelefen merden.

Der foure gu trab Debingeichiedene wird dem Gebete und freundlichem Desiration complete

Bbenig bet Darbarg, am 16. Juli 1919.

## Marburger- und Tages-Nachrichten

Tobesfall. Dienstag den 15. d. ftarb ploblich Berr Johann Cifavec, Gaftwirt und Befiger in Dognit. Das Ceichenbegangnis findet freitag den 18. d. um halb 9 Uhr vom Trauerhause, Pognit Ir. 48 aus, flatt.

Danffagung. Dom 555 . Stadtfommando Marburg erhalten wir folgende Suschrift: Unläglich des Invalidentages, veranftaltet am Mamensfeste unseres Königs Peier I., murden an Eintrittsgebühr bei den Wohltätigfeitstonzerten im Stadtparte 2119 K. 70 Beller eingenommen. Weiters haben gespendet: Die Siliale der Steiermarfischen Escompte. Bant, die Marburger Escompte.Bant, die filale der Unglo Wester. völkerung, welche die Konzerte besucht hat, besonders aber den obgenannten Marburger Spenden und bittet um weitere Beitrage.

Spende. 211s Blumengruß für den verflorbenen Herrn Johann Undreas Maicen spendete der Rettungsabteilung frau Untonia Fialkovska den Betrag von 15. K.

Muferorbenifiche Sauptverfamm Tung ber Sandelsangeftellten. Gur Durchführung der notwendig gewordenen Meumahlen, fowie gur Stellungnahme gu den dringenoften wirtschaftlichen fragen, beruft der Gehilfenausschuß des Bandelsgremiums in Marburg für Donnerstag den 17. Juli halb 19 Uhr in Halbwidls Gasthaus in der Diffringhofgaffe eine außerordentliche Doll. Dersammlung ein und ersucht alle Standesfollegen zu diefer Dersammlung bestimmt und puntilich zu erscheinen.

Gine Berichtigung. Frau Marie Dudet, die Gattin des unlängst wegen Mitgeichieden ift.

200

照度 知識

粉 製 数

開発

M.E.

四 田 田 田

20 EE

# Kleiner Anzeiger.

## Berichiebenes

But erhaltener 3weifpannerwagen mit Leberbach wird vertauft ober mit einen leichteren Ginipannerwagen getaufcht. Lenau-13600 gaffe 12.

Clowenifche Brivatftunden er-teilt eine Behrerin in leichter und erfolgreicher Methobe. Abreffe in ber Berm.

Berpachte Gut Balbhof Rerpacite om Marburg), fehr Rilometer von Marburg), fehr geeignet für Milchwirtschaft, bei (10 läufig 15 3om wie einig, ober Graf Telchi, Bost Bellnig, ober 13614

Buro- und Schreibarbeiten werben für nachmittags von tauf. mann. gebild. Herrn mit guter Braris zu nibernehmen gejucht. Gefl. Antrage unt. , Gewiffenhaft' an bie Berm.

#### Realitäten

Billa mit 4 Bimmer, eleftrifches Licht, Debengebande, famt heurig. Fechjung ift an einen Deutschen au pertaufchen ebent. zu berfaufen

Anfr. in ber Berm.

Getaufcht Gafthaus Grag gegen Billa ober Saus in Marburg Bertauft Billen, Saufer, Befigungen, Biegelei, Bergwert herrichaften 6410

Gefauft Billa ober Schlößchen mit 10 3vch Grund burch Realitätenkanzlei Bagorski, Bis-marcffrage 14.

Schoner Befig mit amei Saufer, großen Garten, Felb, in ber Stadt gu verfaufen. Anfrage in ber Berm.

Berfanflich : Familienhaus, Binshaus, Gofthaus, Raffechaus Rauf und Bacht.

Befigungen mit 3 3och bis 300 Joch mit herrichaftswohnung. Zanich, Saufer, Gewerbe Rea 6421 litaten, Geincht Billa, Taufchobjett.

Realitätenburo "Rapib", Marbg. herrengaffe 28.

#### Bu faufen gefucht

Beinfiafchen, 7/10 Bouteillen tauft Beingroßhandlung Bugel und Rogmann. 11614 Pianino ober Stubflügel gu

faufen gesucht. Buidriften unter "Bianino" an bie Bir 13519

Dobeibant ju taufen gejucht. Antr. unter "Sobelbant" an bie an bie Berm.

Bein- und Raffeefervice 3u faufen gefucht. Untr. unter "Bargablung" an die Berm. 13600

Bonn famt Gefdirr und Bigg wird gu faufen gefucht. Untr. an 13502 F. Frangeich Rachfl.

Alte größere Grabfteine nur von rechtmäßigen Eigentümern werben gekauft. Anträge unter "Grabsteine" an Berw. 13617

1 Stud Gifenfenfter einfach 100×120, 1 Stud Eijenfenfter einfach 50×80, 6-8 Met. Eifenropren o Durchmener 1 gebrauchte Rinbenbrechmaschine fauft Baumann Gonobis. 13621

Fernrohr, groß ober flein und Opernglas ju taufen gesucht. Abr. nuter ,Fernrohr' an Biw. 6415

Rarniffen, Meffingftangen gut taufen gefucht. Angufragen in ber

1 Rachtfäfichen. Damengalloichen für 39er Schuhe paffend gu gesucht. Antrage unter "Galloiden" an die Bm. 13637

### Bu verkaufen

Fenerfeste einbruchfichere Bertheimtaffen in jeber Große fowie Raffen jum einmauern und Bertheimtaffetten und famtliche Reparaturarbeiten liefert Firma Frang Chell, Runft- u. Raffenichlofferei, Marburg, Karntnerftraße 31. 13363

Bapier, ftarte Beinflaschen fofort zu vertaufen. Abreffe Arnbtgaffe 2 Boltsgartenftr. 10, 1. St. 13588

Beiche Bimmer: und Rücheneinrichtung (auch ftudweise) fof. um 18.300 S zu vertaufen. Ragystraße 8, 3. St. berje 6, Gilli.

Rongertflügel, feines Instrument, Fabritat, Antichera Bien, preiswert zu verfaufen. Anfrage Bertsrefiauration, Leis 13536 tersberg.

Schreibmafchine, fast gang neu, febr wenig gebraucht. Aufrage Wertsrestauration Leitereberg. 13535

Schones Echlaf- und Speife. gimmer und 1 Baar Damenhalb ichuhe 36 zu verkaufen. Anfrage Wilbenrainerg. 8, Tür 5. 13638

Gin Baar tabellos erhaltene Derrenftiefleten preiswert gu ber taufen. Anfrage Battgaffe 6, 1. Stod. rechts.

Gin Baar nene Derrenftrapag: fchuge Rr. 42 billig gu vertaufen Anfrage in ber Berm. 13633

Golbene Damenuhr um 200 R. gu verfaufen. Unfrage Raghftraße 13. 1. Stod. linfs. 6414

Schwarze Tuchichoft um 100 ft., Baichfleib 50 R., grauer Fruh. jahrs. ober Commermantel um 100 R. zu verfaufen. Anfrage in

Schlofferangug und ein Roftum gu verlaufen. Abr. Fabritsg. 8.

12 Genfter, doppelflügelig ober 6 Doppelfenfter, verglaft und beichlagen, famt Stoden fig und fertig, 1 mal 1 groß, fowie berichiebene anbere Fenfter verfauft Poblipnit, Thefen 37. 13631

Damenfleiderpuppe, Boben-fram und Blajer gu verfaufen. Anfrage Mühlbacher, Erzherzog Eugenftr. 6, 2. St.

Junge raffige Dadel vom Daiwurf, prachtige Tierchen, hat an Dadelfreunde abgugeben. Ubreffe Rottnig in Kranichsfelb, Billa nächft bem Bahnhof. 13626

Biereinhalb Meter ichwarzes Euch ein Baichtifch zu vertaufen 6412 frage in ber Bm.

Großer Raften, 1 Tifch,1 Bitterbett famt Datrage nub Deden, ! Rachtfaftel und ein Rinberftrobbut preiswert zu verlaufen. Anfrage von 9-15 Uhr Franz Josefftraße 20, 1. Stod, Tür 10.

Reuer eleganter Damenfantfcudmantel preismert gu bertaufen. Anfrage D. Baibacher, Rarntnerftraße 17.

1 fompl. Sielgeschier, zweispännig zu verfaufen. Anfrage bei R. Tolazzi, Friedan. 13625

Ein neues, wenig gebrauchtes Rlavier, Marte Roch und E., gu verfaufen. Angufragen R. Tolaggi,

Stutflügel und Bianino faft neu gu vertaufen. Abreffe Rriebubergaffe 26. 6406

Epeifetifch mit 6 Geffeln, Bett mit Ginfag zu verfaufen. Anfrage Raiferftrage 8, Tur 8 n. 9. 6379

Sohe Damenichnhe 37, preis-wert gu verfaufen. Abr. Raguftr.

2 Sportangiige, einer gang nen, einer etwas getragen, für ftarteren herrn, 1 grauer Leinenanzug faft neu, für mittleren Beren, 1 Baar weiße, bobe Anopfelicuhe 39, breimal getragen, billig zu bertaufen. Anfrage Rotofchineggallee 119, neben Café "Bromenabe

bei Frau Gölch, part. Motorrad 2 PH, faft neu, Friedensbereifung, Thpe "Buch", lettes Model, preismert m verkaufen. Anfrage Weffiat, Rarntnerftraße 27. 13602

Gut erhaltene Matragen, 2 grune gang neue Bettbeden her-renschuhe 13 und Berschiebenes zu verkaufen. Abresse herreng 23, 1. St., Tür 11.

Spinenvorhang, abgepagt, eine Bimmertifchlampe, einige Chiffonbilligft gu verfaufen. Unfrage in

Adstung! 1500 Stud gut erhaltene leere Riften und 30,000 St. leere Sauerbrunnflafden, einhalb, breiviertel und ein Liter Inhalt und größeres Quantum pagnerflaschen find fofort billigft abzugeben beim &! Frang Bergles, Raufmann in Lemberg-Bodplat.

Berfanfebubel, eifener Dfen, Gaseinrichtung mit Uhr, Connenblache und Berichiebenes gu ver= faufen. Abreffe Triefterftrage 13 im Sof.

Buchauto in gutem Zuftanbe, zweifibig, 8-20 PH Stärfe, um 18.000 R. Abr. Rofol, Ga-13593 3422

Miter Bein ju vertaufen. An- Abfolo. Sandelsakademifer, trage unter ,9 Kronen" an bie ber beutichen und froatifchen 13521

Schreibmaichine (Mignon) Gilberuhren famt Retten Brillantnabel Berrenschuhe 42, übertragen Schlittschuhe vernickelt Pferbegeschirre

Babchaus für Connenbaber

Bufter Schrottmühle Damenring (Berlen n. Smaragb) Atleten=Tritott ichwara

Rupferdraht für Elektrische, 200 m Damenftoff blan, 4 m Soden billigft gu verfaufen. Abr Grenggaffe 38. 13568

#### Bu bermieten

2 perren und 2 Fraulein merben in Roft genommen. Abreffe in ber Berm. 13582

Mett möbliertes Bimmer mit fepariertem Gingang zu vermieten Unfr. in ber Berm. 6411

Fraulein, Beamtin, fucht bei guter Familie Roft u. Wohnung. Bufchr. unter "Fraulein' an Berm

Unmebliertes Bimmer gu mieten gefucht, wo es möglich mare, ein Sjähr. Mäderl übern Tag in Auf. ficht laffen gu tonnen. Bufchr. unt "Ertenntlich" an Berw. 6422

## Bu mieten gefucht

MACHINE THE PROPERTY OF THE PR

Gin ober zwei Bimmer, mobl ober unmöbliert, in ber Rahe bes Bahnhofes eheftens gu mieten gefucht. Untr. unter , Brivatbeamter banernd an Berm

Suche beffer möbliertes Bimmer mit feparatem Gingang. Gefällige Bufder. unter ,Mero' an Berm.

Möbliertes Bimmer mit 2 Betten und Ruchenbenützung gu mieten gefucht. Ubr. i b. Bm.

Lotale für Ranglei oder Maga: gine geeignet, werben fofort ge fucht. Untr. unter , Guter Bahler an die Berm. 136g5

## Gtellengefuche

Mafchiniff, febr tuchtig bei Dampfmafdinen, Diefel-, Benginund Gasmotoren fowie im elettrifden Betriebe, fucht bauernbe Unftellung. Ubr. i. b. Bm. 13571

Bewesener Sandelegehilfe, mit Renntnis ber einfaden und boppelten Buchhaltung, ber flowe-Sprache in nischen und deutschen Wort und Schrift machtig, melder icon mehrere Jahre in einer Ranglei tätig war, sucht paffenbe Stelle in einem Fabritsburo, begm . bei einer Firma. Abreffe in ber 6418

Fraulein, tüchtige Rangleifraft ober als Bertauferin, jucht Stelle. Antrage unter "Rangleifraft" an 13569

Weifinaherin geht ins Saus naben. Unfr. in Berm. 13607

Tilchtige Pausmeifterleute

IUMCII

Sandeleatademifer, Sprache machtig, fucht paffenbe Unternehmen und Ort Stellung. Rebensache. Anträge unter "A. R. 19° a. d. Bw. 13640

Bertauferin, beiber Laudesiprachen machtig, fucht Gefällige Untrage unter Stelle. "Flint" an die Bw

Junger tüchtiger Manufafturift ber beutiden und froatiichen Sprache in Wort und Schrift mächtig, fucht Unftellung. But. ichriften unter "680 ' an bie Berwaltung. 13623

15 H

製品

知识 報報

Gehr verläglicher Mann emp. fiehlt fich als Baggonbegleiter, auch nach Dentichöfterreich. Abr. i. b. 23m. 13619

Modiften . Lehrmadchen mit 2 Saifonen Lehrzeit wunicht wegen Ueberfiedlung in Marburg Die Behrzeit gu beenben. Gintritt anfangs Oftober. Abr. Bw. 13584

Suche Stelle als Saus- ober Gefchäftediener, in Reinigungsarbeiten bewandert, im gefesten Mier, verheiratet, Frau ift Röchin. Befällige Buichriften unter "3. R." an die Bm. 6413

Gur Burvarbeiten fucht Frau: lein mit Brogis halbtägig (even-tuell gangtägig) untergatommen. Untrage unter "M. R. 783" an die Biv. 13589

## Offene Stellen

Braftifant mit guter Schulbil. bung wird gegen Tafchengelb auf-genommen bei C. Bubefelbt, Marburg, herrengaffe 6.

Gute Backergehilfen und einen und Romp., Dampfbaderei, Rogosta flatina. 13599

Rette Bedienerin mird fofort aufgenommen. Berrengaffe

Braver Buriche für Biehmeiben wird für St. Bolfgang om Ba-chern gejucht. Ordentl. Berpfleg. und 20 R. monatlich. Unfragen Rabettenichalgaffe 13, 1. Stod.

Röchin für alles, bie febr nett u. rein ift, felbständig gut tocht, fürs Land (1 Stunde von Marburg) gesucht. Guter Lohn, gute Ber-Grafin Telefi, pflegung. Bellnit bei Marburg. 13613

Tifchlergehilfe mirb fofort aufgenommen im Möbelhaus Rarl Breis, Domplay 6.

#### Korreipondenz

M-fa. Bieberfeben vorläufig feinen Bebarf. Ihre Drohung leeres Quatich.

Ich bezahle für gut erhaltene, gebrauchte

#### Jugoflawische Zeitungsmarken den vollen Wert, für Nach.

portomarten den halben Wert. Unfrage Modewarenhaus J. juchen Bosten. Antrage unter Unfrage Modewarenhaus J. "Hausmeister" an die Bw. 6405 Kokoschinegg, Tegetthoffstr. 13

## 

Ungenehmfter und kühlfter Aufenthalt.

Bente gum lettenmale Leontine Ruehnberg in

Sittendrama aus bem Beben einer Bigennerin in 5 Aften.

## Die moderne Jungfrau

Ein luftiges Filmfbiel

Borftellungen halb 19 (halb 7) und halb 21 (halb 9). 

Dem P. C. Publifum wird höflichst angezeigt, daß mit der Ceitung der Haupt-Agentschaft der gegenseitigen Berficherungebant "Slavia" der Derficherungs-

# ranz

wohnhaft in Marburg, herrengaffe 38, 2. Stod betraut murde.

Benannter nimmt feuer, Einbruchsdiebstahl. und Cebensversicherungs-Untrage entgegen und erteilt bereitwilligst fachmännische Mustunfte über alle das Dersicherungsfach betreffende fragen.

Offerieren

# Stearin-Kerzen

Schrling braucht fofort S. Bisjat Marke "Adria", in Kisten zu 50 Kg. Kg 20 und 24 Stück, ab unserem Lager Kg a K 32.—. Versand per Nachnahme per Post und Bahn überall hin.

Adresse: Import- und Exportgeschäft

M. Samida & Co. Marburg, Domplatz 3.

por unferer Abreise nach Graz, rufen wir allen lieben Freunden und Bekannfen gu.

Dr. Richter. Familie

# Handelsangestellte Achtung!

Donnerstag den 17. d. M. abends halb 19 Uhr in halbwidls Gasthaus in der Uiktringhofgasse

## ehilfenversammlung. Cagesordnung:

1. Wahl des Gehilfenobmannes und Stellverfreters.

2. Wahl von drei Ausschußmitgliedern.
3. Beschluftassung über die bei der Gremialversammlung zu stellen-

4. Wahl eines Tgliedrigen Ausschusses gur Durchführung der Organisationsarbeiten. 5. Allfälliges. Der Gehilfenausschuß.

Raufe elegante und gut erhaltene

## Speife- u. Schlafzimmer-Einrichtung.

Sufchriften unter ,Chlafzimmereinrichtung' an Derm.

# Uebersiedlungs-Anzeige.

Endesgefertigter erlaubt sich, den P. T. Kunden die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich mein Möbel- und Tapezierergeschäft von der Herrengaffe Mr. 25 in mein neues Deim

Schulgasse 5 (neben "Café Bentral")

verlegt habe, und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu bewahren. Hochachtungsvoll

## Möbelhaus Ernest Zelenka

Tapezierer und Dekorateur, gerichtlich beeidigter Sachverständiger.

# allen lieben Befannten an-

läglich unferer Abreife nach Graz fagt

Familie Jaufdnig Ferd. 

> Die Leitersberger Biegelfabrik b. Marburg a. D. hat prima Masch in -Mauergiegel, für Rohbauten geeignet, ferner Preß-, Strangfalg- u. Biberschwanzziegel aus gekolleriem Tonmaterial prompt abzugeben. 3(53(53(53(53)(53)(53)

## Berantwortlicher Schriftletter t. B. Alois Gigl. - Drud und Berlag bon Leop. Rralits Erben.

Thermalbad Dobrna bei Cilli (früher Neuhaus)

MAI-OKTOBER

Prospekte auf Verlangen.